



Noé Käch. Foto: PWS

Noé Käch leistete im Jahr 2024 einen sechsmonatigen Einsatz mit PWS in Honduras. Er verfügt über einen Masterabschluss in Humangeografie sowie über ein Nachdiplomstudium in Internationaler Entwicklungszusammenarbeit (NADEL). Vor seinem Einsatz arbeitete er als Projektleiter eines Kinderhilfswerks in Guatemala. Im folgenden Interview gibt er Einblicke über seine Motivation, Erfahrungen und Eindrücke.

Bitte erzähle uns etwas über deine Motivation, mit PWS einen Einsatz in Honduras zu machen

In Lateinamerika bin ich immer wieder mit vielschichtigen Menschenrechtsverletzungen konfrontiert worden. Besonders die Landkonflikte indigener Gemeinschaften mit Rohstofffirmen und Grossgrundbesitzer*innen haben mich berührt und motiviert, für die Rechte marginalisierter Gruppen einzustehen.

Von Anfang an war mir dabei wichtig, dass die Initiative stets von den lokalen NGOs und Aktivist*innen ausgeht. Mit PWS habe ich eine Organisation gefunden, die genau hier ansetzt: Durch Menschenrechtsbeobachtungen unterstützt PWS die Zivilgesellschaft darin, ihre Anliegen sichtbar zu machen und durchzusetzen – ohne aktiv in ihre Arbeit einzugreifen. Dieses Konzept hat mich überzeugt, Teil davon sein zu wollen.

Kannst du uns von einem Ereignis erzählen, das dich besonders berührt hat?

Am 14. September 2024 wurde Juan López in Tocoa brutal ermordet – im Beisein seiner Ehefrau und seiner beiden Töchter. Der Umweltschützer und Koordinator einer lokalen Umweltorganisation war gerade auf dem Heimweg von seiner Arbeit in der Pfarrei, als eine unbekannte Person auf einem Motorrad aus nächster Nähe auf ihn schoss.

Gemeinsam mit Anwohner*innen hatte sich Juan und seine Organisation seit Jahren gegen die Betriebsgenehmigung ei-

nes Bergbauunternehmens im Herzen eines Naturschutzgebietes gewehrt. Der Mord an Juan ist leider kein Einzelfall – er reiht sich ein in eine erschreckende Serie von Angriffen auf Umwelt- und Menschenrechtsverteidiger*innen in Tocoa.

PWS begleitete Juan und seine Organisation schon seit vielen Jahren bei verschiedenen Aktivitäten. Nach dem Anschlag waren wir mit zwei Teams vor Ort, um die Familie und die Organisation in dieser schweren Zeit zu unterstützen. Mich hat die grosse Anteilnahme sehr bewegt: Hunderte Menschen gingen auf die Strasse, organisierten Solidaritäts- und Protestmärsche und standen so der Familie von Juan zur Seite.

Besonders beeindruckt hat mich die Entschlossenheit seiner Mitstreiter*innen. Trotz erneuter Morddrohungen haben sie klar gemacht, dass sie ihren Einsatz für Umwelt- und Menschenrechte unbeirrt fortsetzen werden. Juan López hinterlässt eine grosse Lücke – doch sein Mut und sein Engagement leben in der Bewegung weiter.

Menschenrechtsbeobachtung und -begleitung

funktioniert nach den Prinzipien der Gewaltfreiheit, der Nichteinmischung und der Unparteilichkeit. Die PWS-Beobachter*innen sind die Augen und Ohren der internationalen Öffentlichkeit vor Ort. Ihre Präsenz bietet bedrohten Personen, Gemeinschaften und Organisationen Sicherheit und Visibilität. Menschenrechtsverletzungen werden dokumentiert und bekannt gemacht.



PWS begleitet das Komitee von Tocoa (Comité Municipal por la Defensa de los Bienes Comunes y Públicos, CMDBCP) während einer Prozession zum Gedenken an den ermordeten Umwelt- und Menschenrechtsverteidiger Juan López, der sich jahrelang gegen die Betriebsgenehmigung eines Bergbauunternehmens im Nationalpark Carlos Escalera wehrte. Foto: PWS, 25. September 2024

Welche Rückmeldungen hast du von der Bevölkerung vor Ort zur Präsenz von PWS erhalten?

Die Menschen in Honduras zeigen uns immer wieder, wie dankbar sie für die internationale Präsenz sind – und wie sehr sie die Arbeit von PWS schätzen. Besonders stark spürbar ist das im Süden des Landes, in Choluteca und Zacate Grande, wo nur wenige internationale Organisationen die Zivilgesellschaft unterstützen.

Viele Menschenrechts- und Umweltaktivist*innen haben mir erzählt, dass unsere Begleitungen ihnen neue Motivation geben. Sie fühlen sich nicht mehr allein in ihrem Einsatz, sondern wissen, dass ihre Stimmen auch über die Landesgrenzen hinaus gehört werden. Gleichzeitig stärkt unsere Präsenz ihr Sicherheitsgefühl enorm – vor allem bei Demonstrationen, wo angespannte Situationen schnell eskalieren können.

Besonders gefreut haben mich die Rückmeldungen von Anwält*innen und Angeklagten: Sie sind überzeugt, dass Gerichtsverhandlungen mit der Begleitung von PWS objektiver und fairer ablaufen. Für mich zeigt das eindrucksvoll, wie wichtig unsere Arbeit vor Ort ist – nicht nur für den Moment, sondern auch für die Hoffnung auf langfristige Veränderungen.

Was bedeutet dieser Einsatz für dich? Welche Auswirkungen hat er auf dein Leben?

Diese Erfahrung hat mir die Augen noch weiter geöffnet. Mir wurde noch bewusster, dass politische Partizipation, Rechtssicherheit, Freiheit und Frieden auch in demokratischen Systemen keineswegs garantiert sind, sondern jederzeit durch Korruption, wirtschaftliche Eigeninteressen sowie organisierte Kriminalität untergraben werden können.

Besonders beeindruckt haben mich die Ausdauer und die Motivation der Aktivist*innen, die unermüdlich für ihre Anliegen kämpfen – selbst dann, wenn die Situation aussichtslos erscheint. Ihr Mut und ihre Entschlossenheit haben mich motiviert und darin bestärkt, weiterhin im Bereich der Menschenrechte tätig zu bleiben und mich auch in Zukunft für mehr Gerechtigkeit einzusetzen.

Peace Watch Switzerland (PWS) ist eine Schweizer Nichtregierungsorganisation (NGO). Wir suchen Freiwillige für Einsätze als internationale Menschenrechtsbegleiter*innen in Palästina/Israel und Honduras und bilden sie in der Schweiz für ihren Einsatz aus. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz unterstützen wir ehemalige Einsatzleistende bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

In Honduras hat PWS das eigene Projekt Acompañamiento Internacional en Honduras ACO-H aufgebaut. Das honduranische Team koordiniert dort die Menschenrechtsbegleitung der internationalen Einsatzleistenden. ACO-H ist Teil des HEKS-Länderprogramms in Honduras.

Menschenrechte brauchen Kraft – und sie kommt von Ihnen! Unterstützen Sie PWS mit Ihrer Spende. Danke!



PC 87-356427-6
IBAN CH12 0900 0000 8735 6427 6